

## Haldenausstellung

### LANGNAU: Vier Künstler – eine Ausstellung

05.05.2011 An der Haldenausstellung in

**Langnau gibt es beeindruckende Kunstwerke zu betrachten. Vier Ausstellende zeigen Schmuck, Bilder, Keramik und Mobiles.**

*Marion Hunziker*

Grund für den Namen der Ausstellung ist der Ausstellungsort bei Barbara Flückiger zuhause an der Haldenstrasse. Alle zwei Jahre öffnet die Gestalterin ihr mehrstöckiges Haus, lädt verschiedene Kunstschaaffende ein und richtet mit ihnen eine abwechslungsreiche Ausstellung ein. Dieses Jahr ist die Keramikerin Regina Luginbühl eine der Ausstellerinnen. Sie übt eine Form des Töpfern aus, die sich an die chinesische Zen-Kunst anlehnt. Das Töpfern hat für sie auch eine meditative Bedeutung. «Es ist ein sehr spannender Prozess und das Arbeiten mit dem Feuer macht ihn umso faszinierender», erzählt sie. Regina Luginbühl besitzt ein Atelier für Gestaltungspädagogik und Keramik.



#### **Bilder wie Musik**

Der zweite Gast-Künstler ist Ueli Streit, ein Aquarell-Maler. Viele seiner Bilder sind interessante Muster, wo er mehrere Farben übereinander gemalt hat, um so neue Farben entstehen zu lassen. Der pensionierte Musiklehrer sieht einen starken Zusammenhang zwischen der Musik und den Bildern. «Mit beidem kann man Stimmungen ausdrücken – traurige, fröhliche, nachdenkliche. Die Klänge der Musik kann man mit den Farben vergleichen.» Barbara Flückiger, die Organisatorin der Kunstausstellung, stellt in ihrer Werkstatt Silberschmuck her. Die Werklehrerin hat sich zusammen mit ihrem Partner Pedro Brunner, Steinbildhauer und Lehrer, ausserdem auf Mobiles spezialisiert. Es fasziniert die Besucher und Besucherinnen, wie die einzelnen Teile der Mobiles schweben, auf und ab tanzen und doch nicht aus dem Gleichgewicht geraten. Um das zu schaffen, braucht es genaueste Berechnungen. «Wir stellen fast alle Mobiles gemeinsam her», so Barbara Flückiger und Pedro Brunner. «Dabei wird wenig gesprochen. Wir lassen uns vom ausgewählten Material inspirieren und beginnen relativ spontan mit dem Arbeiten.» Das Kreieren der Mobiles ist eine grosse Leidenschaft der beiden. «Es hilft, das eigene Gleichgewicht zu finden, sich zu entfalten und Momente mit Hilfe der Kunst festzuhalten.»

Die Ausstellenden empfangen jeden einzelnen Gast herzlich, führen ihn durch das Haus und erzählen von ihren kreativen Schaffensphasen und von ihren Gedanken und Gefühlen hinter den Kunstwerken.

Die Tür der Halden 23f in Langnau steht noch am Freitag, 6. Mai, von 17 bis 21 Uhr und Samstag/Sonntag, 7./8. Mai, von 11 bis 18 Uhr offen.